

Die (Un-)Verständlichkeit der Corona-Kommunikation

Eine Analyse der Pressemitteilungen der Bundesregierung 2020-2021

Februar 2021

Eine Studie der Universität Hohenheim



Hintergrund

Eine verständliche Kommunikation von Regierungen ist jederzeit sinnvoll und notwendig. Regierungen müssen ihr Handeln verständlich darlegen und begründen. Nicht nur für Experten*innen, sondern für alle Bürger*innen – unabhängig vom Vorwissen und vom Bildungsstand. Zudem gilt: Nur wer verstanden wird, kann auch überzeugen. Dies gilt erst recht in Krisenzeiten. Dann ist das Bedürfnis der Menschen nach Orientierung besonders groß. Auch die Verständlichkeit der Kommunikation sollte dann besonders groß sein.

Forschungsfragen

1. Wie **verständlich** sind die **Pressemitteilungen** der deutschen Bundesregierung zur Corona-Pandemie 2020 und 2021? Sind die Pressemitteilungen **seit März 2020** verständlicher geworden?
2. Welche **Themenbereiche** werden verständlich dargestellt, welche nicht?
3. Was sind die größten **Hürden** für die Verständlichkeit?

Materialauswahl „Pressemitteilungen“

Untersucht wurden alle Pressemitteilungen der Bundesministerien im Zeitraum März 2020 bis Januar 2021, in denen einer der folgenden Begriffe vorkommt: Corona, Covid-19, Pandemie, Krise (Plausibilitäts-Check: nur bezogen auf Corona-Krise). Nicht untersucht wurden Pressemitteilungen mit weniger als 100 Wörtern, Gratulationen, Kondolenztelegramme, Podcasts und TV-Ansprachen.

Es handelt sich um **1.362 Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung und der Bundesministerien**. Im Anhang sind die Pressemitteilungen nach Ministerien und Themenfeldern aufgeschlüsselt.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- Vorweg: Die von uns gemessene **formale Verständlichkeit** ist natürlich nicht das einzige Kriterium, von dem die Güte einer Pressemitteilung abhängt. **Deutlich wichtiger ist der Inhalt.** Unfug wird nicht dadurch richtig, dass er formal verständlich formuliert ist. Und unverständliche Formulierungen bedeuten nicht, dass der Inhalt falsch ist. Formale Unverständlichkeit stellt aber eine **Hürde für das Verständnis** der Inhalte dar.
- Die **Pressemitteilungen der deutschen Bundesministerien** sind im Schnitt relativ unverständlich (**HIX= 7,4**). Es wird den Leser*innen teilweise schwer gemacht, die Informationen aufzunehmen. **Die Verständlichkeit sollte deutlich größer sein.** Anzustreben wäre ein Wert von 14.
- Die Verständlichkeit der Pressemitteilungen ist seit März 2020 **nicht besser geworden**. Sie schwankt auf Monatsbasis zwischen 6,9 und 8,4.
- Am besten schneidet das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ab (HIX= 9,7). Den letzten Platz belegt das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (HIX= 4,9).
- **Thematisch** sind die Pressemitteilungen zum Themenbereich „Soziales und Alltag“ am unverständlichsten (HIX= 7,0). Formal am verständlichsten sind die Pressemitteilungen zum Themenbereich „Kitas, Schule und Uni“ (HIX= 8,4).
- Die häufigsten **Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln** sind: Fremdwörter und Fachwörter (die nicht erklärt werden), Wortkomposita, lange „Monster- und Bandwurmsätze“.



Der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“: Verständlichkeit **messen**

Der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“



Hohenheimer Verständlichkeitsindex

Die formale Verständlichkeit der Pressemitteilungen wurde mit Hilfe der vom Communication Lab Ulm und von der Universität Hohenheim entwickelten Verständlichkeitssoftware *TextLab* ermittelt. Diese Software berechnet verschiedene Lesbarkeitsformeln sowie eine Vielzahl von Verständlichkeits-Parametern (z. B. Satzlängen, Wortlängen, Schachtelsätze, Anteil abstrakter Wörter). Aus diesen Werten setzt sich der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ zusammen.

Er reicht von

0 (formal schwer verständlich) bis 20 (formal leicht verständlich).

Zum Vergleich:

- **Doktorarbeiten** in Politikwissenschaft haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 4,3.
- **Hörfunk-Nachrichten** haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 16,4.

Der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ (HIX)



„Hohenheimer Verständlichkeitsindex“
0 (schwer verständlich) bis 20 (leicht verständlich)

Lesbarkeitsformeln

- Amstad-Formel
- 1. Wiener Sachtextformel
- SMOG-Index
- Lix Lesbarkeitsindex

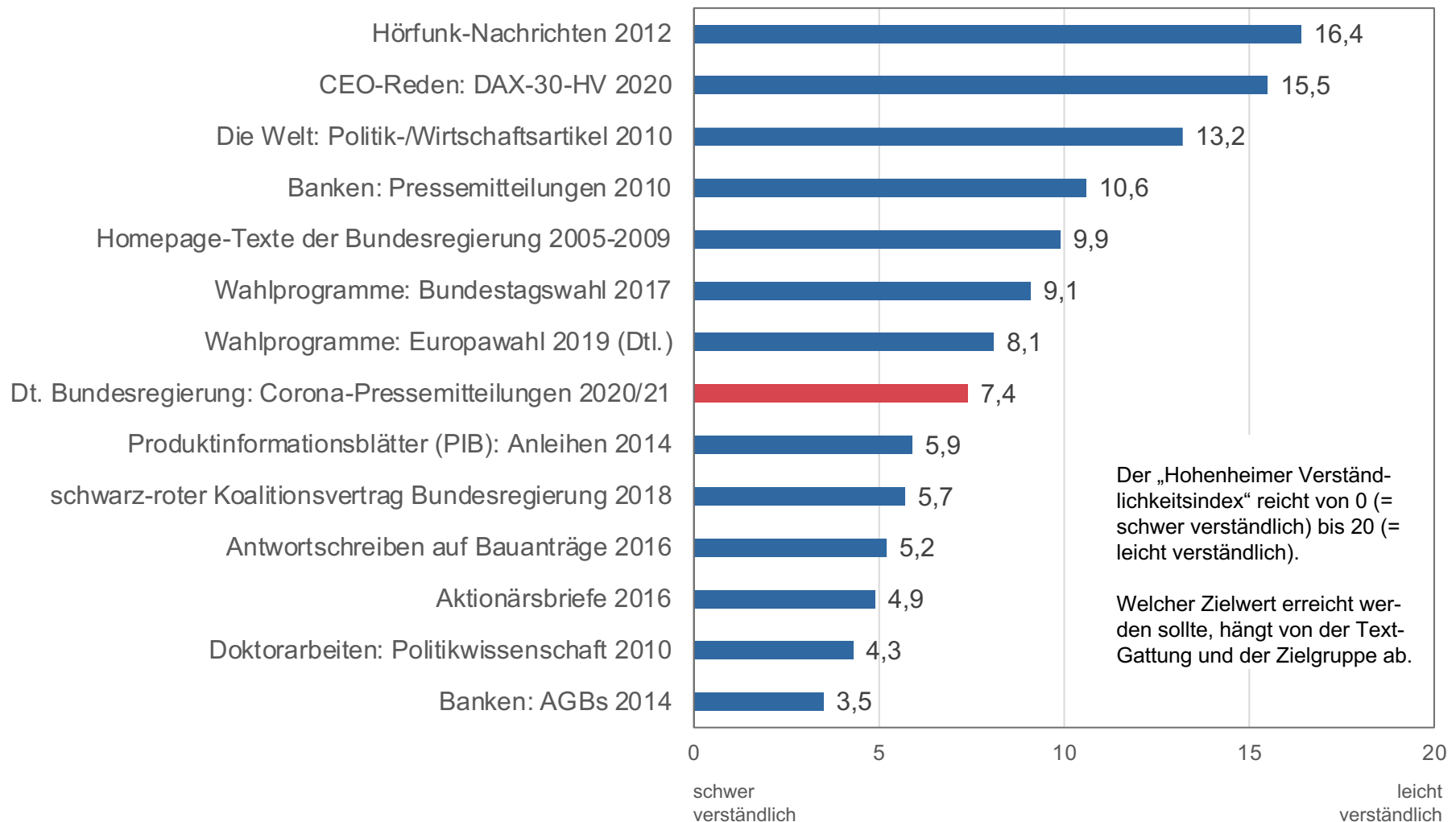
Verständlichkeitsparameter

- durchschnittliche Satzlänge
- Anteil Sätze über 20 Wörter
- Anteil Schachtelsätze
- durchschnittliche Wortlänge
- Anteil Wörter mit mehr als sechs Zeichen

Beispiele aus Hohenheimer Verständlichkeitsstudien 2005-2021 (HIX-Werte)



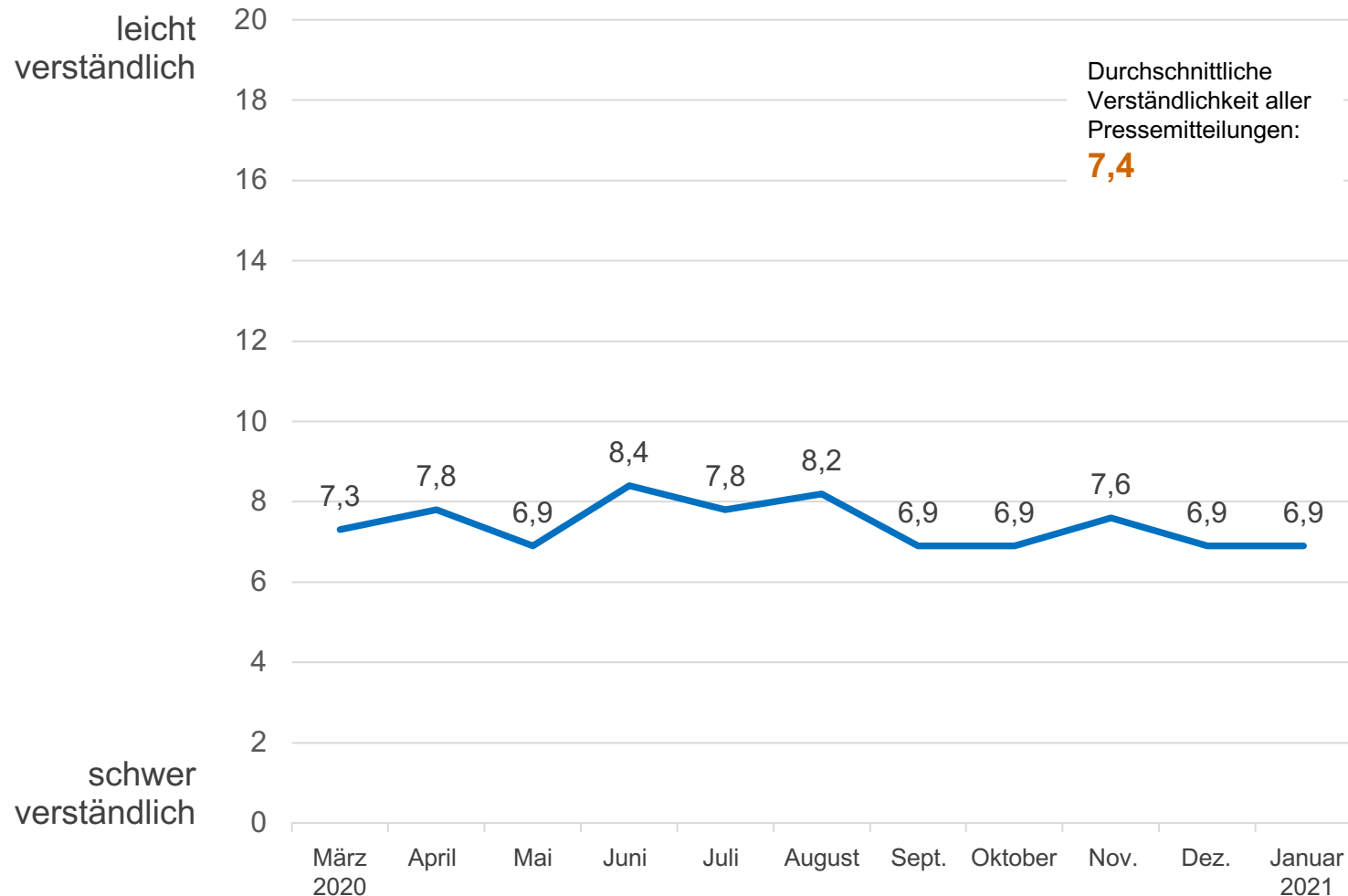
Hohenheimer Verständlichkeitsindex





Wie verständlich sind die Pressemitteilungen der Bundesregierung im Zeitraum März 2020 bis Januar 2021?

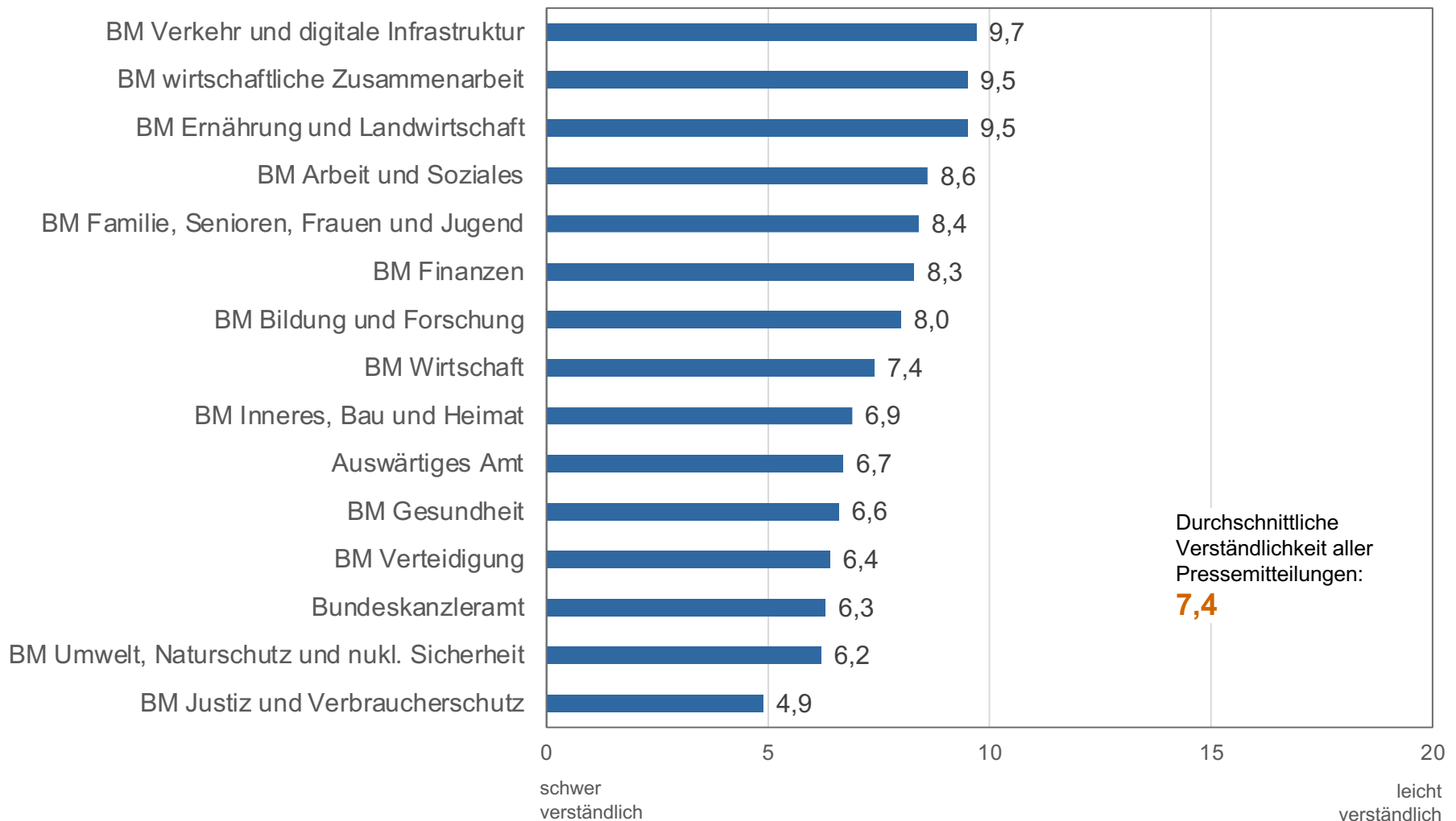
Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona 2020-2021 (HIX-Werte)



Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona 2020-2021 (HIX-Werte)



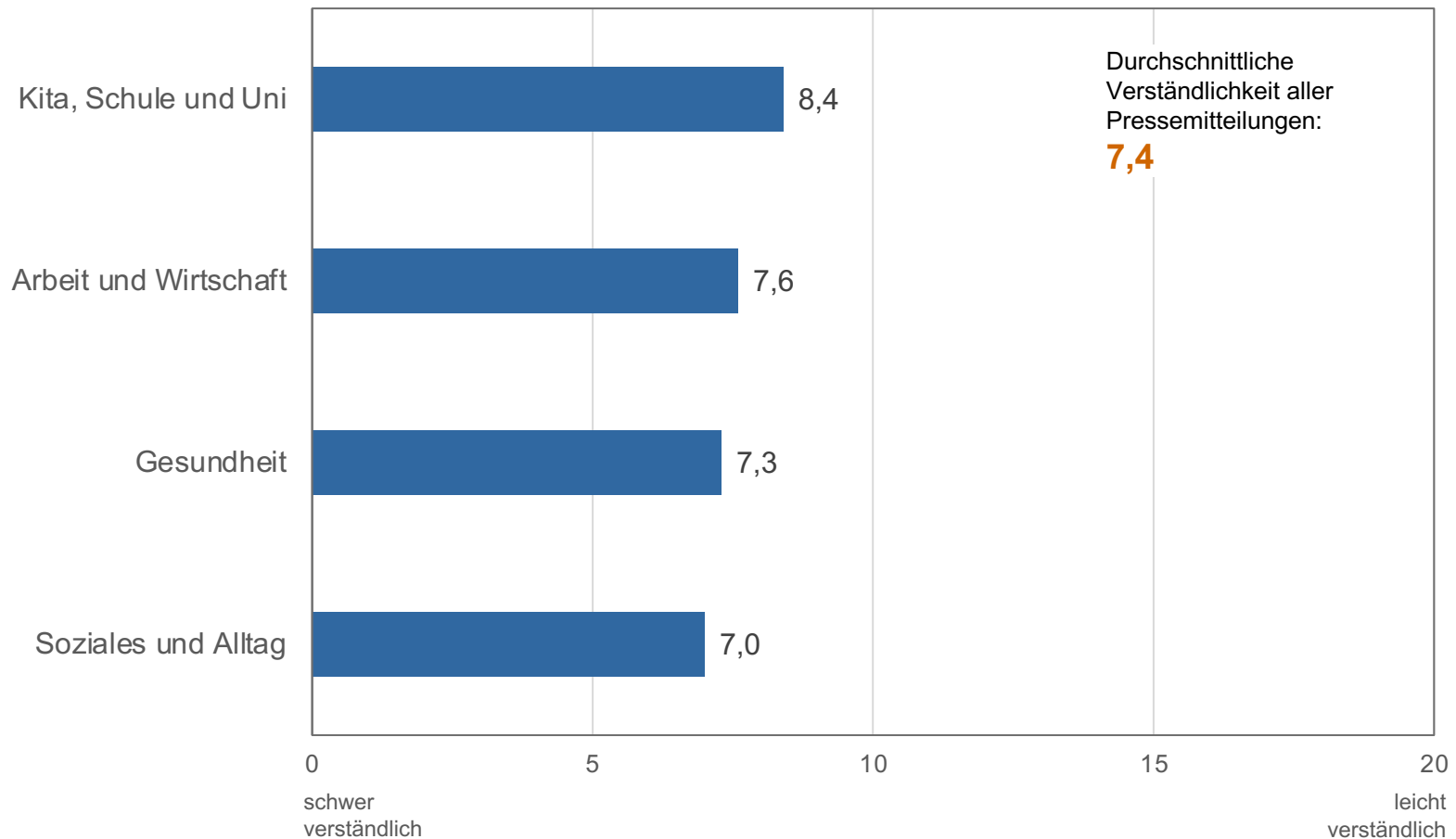
Durchschnittswerte Hohenheimer Verständlichkeitsindex



Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona 2020-2021 nach Themenbereichen (HIX-Werte)



Durchschnittswerte Hohenheimer Verständlichkeitsindex



Typische Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln

Die häufigsten Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln gibt es in folgenden Kategorien:

- Fremdwörter und Fachwörter
- Wortkomposita
- Anglizismen und „Denglisch“
- Satzlänge.

Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita und Anglizismen

Die Pressemitteilungen enthalten zahlreiche Fachwörter, Wortkomposita (zusammengesetzte Wörter) und Anglizismen.

Durch Wortkomposita werden aus einfachen Einzelwörtern komplexe „Wortungetüme“. Dies erschwert nicht nur die Lesbarkeit, sondern schränkt auch die Verständlichkeit ein.

Und unerklärte Fremd- und Fachwörter stellen vor allem für Leser*innen ohne politisches Fachwissen oder ohne akademische Ausbildung eine Verständlichkeits-Hürde dar.

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der Bundesregierung 2020-2021



Beispiele für lange Wörter

WissZeitVG-Befristungsdauer-Verlängerungs-Verordnung
Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz
Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Leitung
Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung
Vereinfachter-Zugang-Verlängerungsverordnung
Wirtschaftsstabilisierungsfonds-Ausschuss
Medizinprodukte-recht-Durchführungsgesetz
Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage
individualisierte-gemeinschaftsbezogene Wertewelt
Telekommunikationsmodernisierungsgesetz
Wirtschaftsstabilisierungsfonds-Gesetz
Luftverkehrsteuer-Absenkungsverordnung
Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung
First-In-First-Out-Abverkaufs-Prinzip
COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz
Biodiversitätsfinanzierungsinitiative
Beschäftigungssicherungsvereinbarung
"Rolling-Review"-Einreichungsprozess
lebensmittelkennzeichnungsrechtlich
Agrarinvestitionsförderungsprogramm
Exekutiv-Kommissionsvizepräsidentin

Beispiele für Corona-Wortschöpfungen

Corona-Wiederaufbaufonds
Corona-Ausbildungsjahrgang
Corona-Impfstoffforschung
CoronaCare
Corona-PCR-Schnelltest
Covid-19 Evidenz-Ökosystems
Post-Corona-Zeit
COVID-19-Impfstoffkandidaten
SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard
SARS-CoV-2-Genomsequenzen
Corona-Nahrungsergänzungsmittel
Corona-Lockdown
Corona-Kita-Rat
Corona-Toolbox
SchengenVisaCOVID-19-V
COVID-19-Insolvenzaussetzungsgesetzes
Corona-Digitalisierungsschub
Corona Response
Post-COVID-19-Wachstumsstrategie
Corona-Hot-Spots
Coronavirus Digital Content Hub
Corona-Hackathon
Corona Audio Campaign

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der Bundesregierung 2020-2021



Beispiele für Fachbegriffe und Anglizismen

Wunderbar together (AA)
Shrinking Spaces (AA)
EU-Twinning-Projekte (AA)
Resilienz (AA)
contact tracing (BKAmT)
social distancing (BKAmT)
cultural distancing (BKAmT)
One in, one out (BKAmT)
Cluster / Cluster-Strategie / Innovationscluster / Qualifizierungscluster / Clusterkontrolle / Clusterisolation (BKAmT)
Containment Scouts (BKAmT)
Provenienzforschung (BKAmT)
Windhundverfahren (BKAmT)
Covax-Fazilität (BKAmT)
Hospitalisierungen (BKAmT)
KrankheitserregerSurveillance (BKAmT)
Rapid Response Modul (BMBF)
Lessons Learned (BMBF)
Roundtable (BMBF, BMJV)
Game-Changer (BMBF)
High-end-Krankenversorgung (BMBF)
Blended-Mobility-Szenarien (BMBF)
Q&A-Sessions (BMBF)
Pandemie-Tunnels (BMBF)

Stratifikation (BMBF)
Schul-Hackathon (BMBF)
Rebound-Effekte (BMBF)
salvatorisch (BMBF)
Letalität (BMBF)
Zytokinsturm (BMBF)
Sistieren (BMBF)
oberflächenelektromyographisch (BMBF)
Good Manufacturing Practice (BMBF)
Distanzlernen (BMBF)
Farm-to-Fork-Strategie (BMEL)
Fast-Lanes (BMEL)
Engagementlandschaft (BMEL)
Umweltambitionsniveau (BMEL)
Coworking auf dem Land (BMEL)
Corona Matching Fazilität (BMF)
Reverse-Charge-Verfahren (BMF)
Mini-One-Stop-Shop (BMF)
Interimsprojektion (BMF)
„coparion“ Liquiditätshilfen (BMF)
makroprudentiell (BMF)
Matching (BMFSFJ)
Loot Boxes (BMFSFJ)
Cybergrooming (BMFSFJ)

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der Bundesregierung 2020-2021



Beispiele für Fachbegriffe und Anglizismen

Roadmap-Prozess (BMFSFJ)
Re-Traditionalisierung (BMFSFJ)
Point-of-Care-Antigentests (BMG)
Konsiliarlabor (BMG)
molekulare Surveillance (BMG)
E-Health-Kontaktstelle (BMG)
Interoperabilitätsverzeichnis (BMG)
FIT-Store (BMI)
konsentiert (BMI)
rezirkuliert (BMI)
Cyber-Fibel (BMI)
Post-Corona-Stadt (BMI)
Consumer Day (BMJV)
Solution Enabler Programm (BMJV)
Fakultativprotokoll (BMJV)
Governance-Struktur (BMU)
Mainstreaming (BMU)
Corona Response (BMU)
Safeguards-Ansatz (BMU)
Voluntourismus (BMU)
Co-Benefits (BMU)
Biodiversitätshotspots (BMU)
Rezyklate (BMU)

Women in Mobility (BMVI)
Cooling-Off-Zeit (BMVI)
High-Level-Meetings (BMVI)
Kabotagebeförderungen (BMVI)
Best Practices (BMVI)
Social Impact (BMVI)
Counterpart (BMW)
Female Entrepreneurship (BMW)
"One In, One Out"-Regel (BMW)
Coronavirus Digital Content Hub (BMW)
Use Cases (BMW)
Testbeds (BMW)
EU-Matchmaking-Veranstaltung (BMW)
Start-up-Booster (BMW)
Kohäsionspolitik (BMW)
präklinisch (BMW)
Aufbau- und Resilienzfähigkeit (BMW)
Mbaza AI-based COVID-10 Chatbot (BMZ)
Mind the Mind Now (BMZ)
Vision Zero Fund (BMZ)
Zoonosen (BMZ)

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der Bundesregierung 2020-2021



Beispiele, wie Fachbegriffe und Anglizismen erläutert / übersetzt werden

"global zero" - eine Welt ohne Atomwaffen (AA)
Zugriffszahlen ("Visits") (AA)
praktische Vorschläge ("Stepping Stones") (AA)
strukturiertes Behandlungsprogramm (DMP (Disease-Management-Programm)) (BMG)
Info-Kästen - sogenannte Knowledge Panels für Gesundheitsthemen (BMG)
Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie (Global Covenant of Mayors, GCoM) (BMU)
umweltverträgliche Entwicklung (Clean Development Mechanism, CDM) (BMU)
sicherheitsrelevante Verkehrsinformationen (Safety Related Traffic Information) (BMVI)
Erdüberlastungstag (Earth Overshoot Day) (BMZ)
Anwendungsfelder (use cases) (BKAmT)
globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) (BKAmT)
Kreislaufwirtschaft ("circular economy") (BKAmT)
Mehrfach-Antikörpertest (Multiplex) (BMBF)
künstlichem Herzgewebe (engineered heart tissues, EHT) (BMBF)
mRNA-Technologie (Boten-RNA, von engl messenger RNA) (BMBF)
Gesichtsschutzschilde (Face shields) (BMWi)
Mund-Nasen-Schutz-Produkte (OP-Masken/chirurgische Masken) (BMWi)
Atemschutzmasken (Filtering Face Pieces Klasse 2) (BMWi)
mRNA-Technologie (Boten-RNA, von engl messenger RNA) (BMWi)
klimafreundliche Technologien (Clean Economy) (BMWi)

Gebrauch zu langer Sätze und Fachsprache

Zu lange Sätze erschweren das Verständnis, vor allem für Wenig-Leser. Sätze sollten möglichst nur jeweils eine Information vermitteln. Aber **bei nahezu allen Ministerien finden sich überlange Sätze mit mehr als 30 Wörtern**.

Nicht nur zu lange Sätze, sondern **auch ein komplexer Sprachstil kann eine Hürde für die Verständlichkeit sein**. Dies gilt insbesondere im Falle von Experten-Laien-Kommunikation. Typische Eigenschaften von Fachsprache sind:

- **komplexer Satzbau (Schachtelsätze)**
- **hohe Informationsdichte**
- **Häufung von Fremd- und Fachwörtern und Wortkomposita**
- **fehlende Erklärungen für Laien.**

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der Bundesregierung 2020-2021



Beispiele: zu lange Sätze

„Entsprechend des Beschlusses des Chefs des Bundeskanzleramtes und der Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien vom 26. Juni 2020 werden die Länder weiterhin korrespondierend zu den beschränkenden Maßnahmen in den besonders betroffenen Gebieten Vorsorge treffen, dass Reisende aus einem besonders betroffenen Gebiet nur dann in einem Beherbergungsbetrieb untergebracht werden dürfen beziehungsweise ohne Quarantänemaßnahme in ein Land einreisen dürfen, wenn sie über ein ärztliches Zeugnis in Papier- oder digitaler Form verfügen, welches bestätigt, dass keine Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vorhanden sind.“ (87 Wörter; Bundeskanzleramt)

„Maßstab für mögliche Öffnungsschritte sind eine Beibehaltung der Regelungen zur Kontaktvermeidung, die Vermeidung von geschlossenen Räumen mit schlechter Lüftung, die Vermeidung von Gruppen- und Gedrängesituationen mit vielen Menschen an einem Ort, die Vermeidung von engem Kontakt mit anderen Menschen ohne Abstand und durchgängiges Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung sowie die Sicherstellung einer digital gestützten Kontakt-Nachverfolgbarkeit durch verbindliche Reservierung (online oder telefonisch) mit Erfassung der für die Nachverfolgung erforderlichen Kontaktdaten, wo möglich feste Zeitfenster und Einlasskontrolle mit personalisierten Zugangsbestätigungen bei Veranstaltungen, aber auch im gastronomischen Bereich.“ (83 Wörter; Bundeskanzleramt)

„In Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Infektionsgeschehen werden die Länder vom 24. Dezember bis zum 26. Dezember 2020 - als Ausnahme von den sonst geltenden Kontaktbeschränkungen - während dieser Zeit Treffen mit 4 über den eigenen Hausstand hinausgehenden Personen zuzüglich Kindern im Alter bis 14 Jahre aus dem engsten Familienkreis, also Ehegatten, Lebenspartnern und Partnern einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sowie Verwandten in gerader Linie, Geschwistern, Geschwisterkindern und deren jeweiligen Haushaltsangehörigen zulassen, auch wenn dies mehr als zwei Hausstände oder 5 Personen über 14 Jahren bedeutet.“ (81 Wörter; Bundeskanzleramt)

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der Bundesregierung 2020-2021



Beispiele: zu lange Sätze

„Wir bekennen uns dazu, auf freiwilliger Basis dem Strategischen Vorsorge- und Reaktionsplan der WHO zu Covid-19 sowie den Gesundheitsorganisationen, die daran beteiligt sind, ein Instrumentarium zur Bekämpfung der Pandemie zu ermitteln und auszubauen - der Koalition für Innovationen zur Epidemievorsorge (CEPI), der Impfallianz GAVI, der Internationalen Fazilität zum Kauf von Medikamenten (UNITAID) und dem Globalen Fonds -, Mittel zur Verfügung zu stellen, und rufen alle Länder, internationalen Organisationen, die Privatwirtschaft, gemeinnützige Organisationen sowie Einzelpersonen auf, einen Beitrag zu diesen Bemühungen zu leisten.“ (80 Wörter; Auswärtiges Amt)

„Ausfuhren und Verbringungen können darüber hinaus auf Antrag im Voraus durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) genehmigt werden, wenn die Ausfuhr oder Verbringung der Güter im Einzelfall nach Abwägung mit den nationalen Gesundheitsinteressen, beispielsweise der Erfüllung von Lieferpflichten aus einem gemeinsamen Beschaffungsprogramm der EU dient oder erforderlich ist, um einer Gefährdung der Deckung des lebenswichtigen Bedarfs in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder der Europäischen Freihandelsassoziation entgegenzuwirken und dadurch die Gesundheit und das Leben von Menschen zu schützen.“ (80 Wörter; BM Wirtschaft)

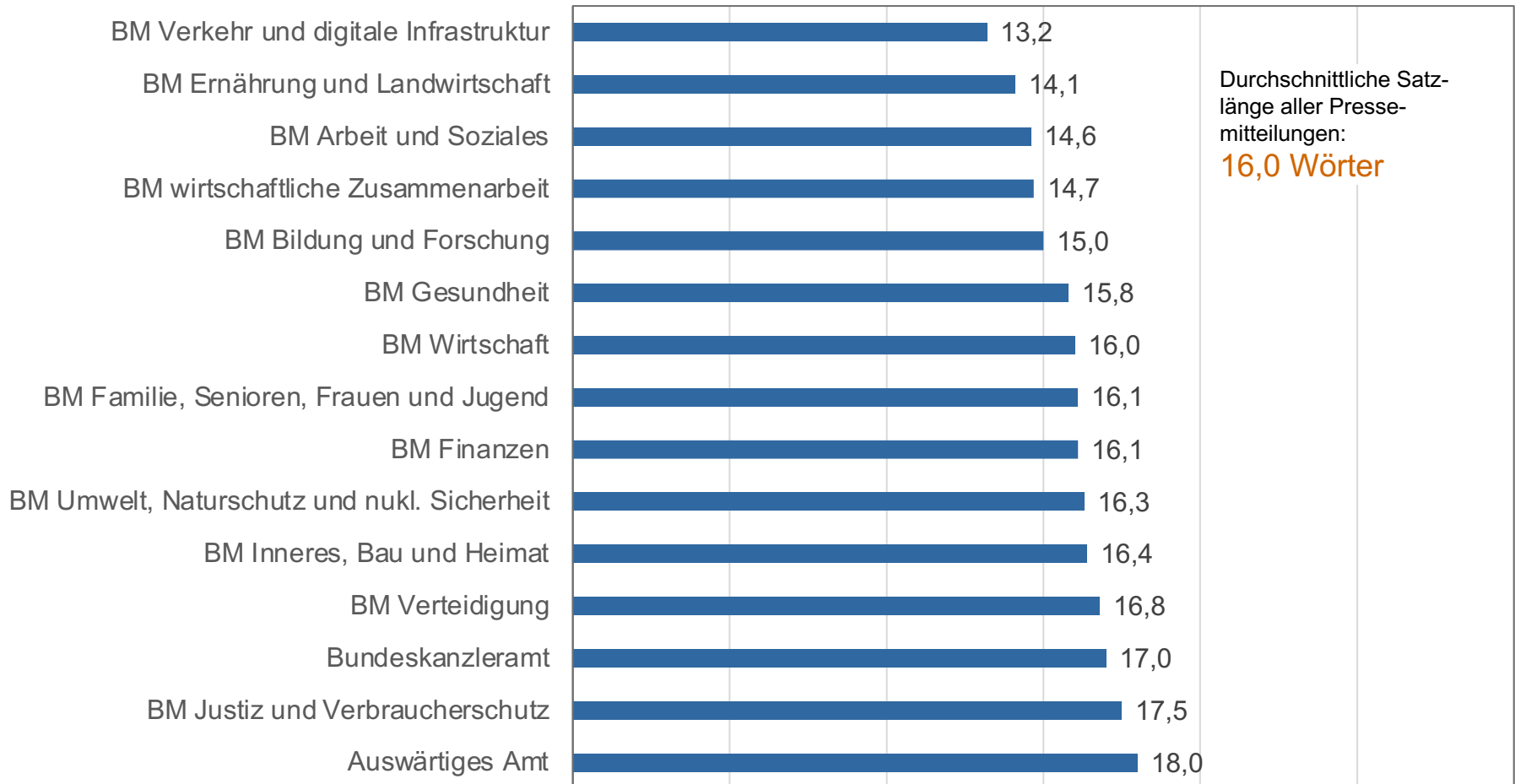
„Wir erkennen an, dass die Zurückhaltung von Informationen verheerende Folgen für die Bevölkerung hat und bestätigen daher, dass der Zugang zu transparenten, aktuellen, verlässlichen und auf Tatsachen beruhenden Informationen für eine wirksame globale Bewältigung der Pandemie von entscheidender Bedeutung ist, und betonen, wie wichtig es ist, Informationen hinsichtlich möglicher globaler Gesundheitsrisiken auszutauschen, was auch die Weitergabe von Informationen zur öffentlichen Gesundheit im Rahmen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) umfasst, und Gesundheitsstrategien im Zusammenhang mit COVID-19 miteinander zu teilen.“ (77 Wörter; Auswärtiges Amt)

„Das Kurzarbeitergeld wird für diejenigen, die Kurzarbeitergeld für ihre um mindestens 50 Prozent reduzierte Arbeitszeit beziehen, ab dem vierten Monat des Bezugs - gerechnet ab März 2020 - auf 70 Prozent (bzw. 77 Prozent für Haushalte mit Kindern) und ab dem siebten Monat des Bezuges auf 80 Prozent (bzw. 87 Prozent für Haushalte mit Kindern) des pauschalierten Netto-Entgelts erhöht, längstens bis 31. Dezember 2020.“ (62 Wörter; BM Arbeit und Soziales)

Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona 2020-2021



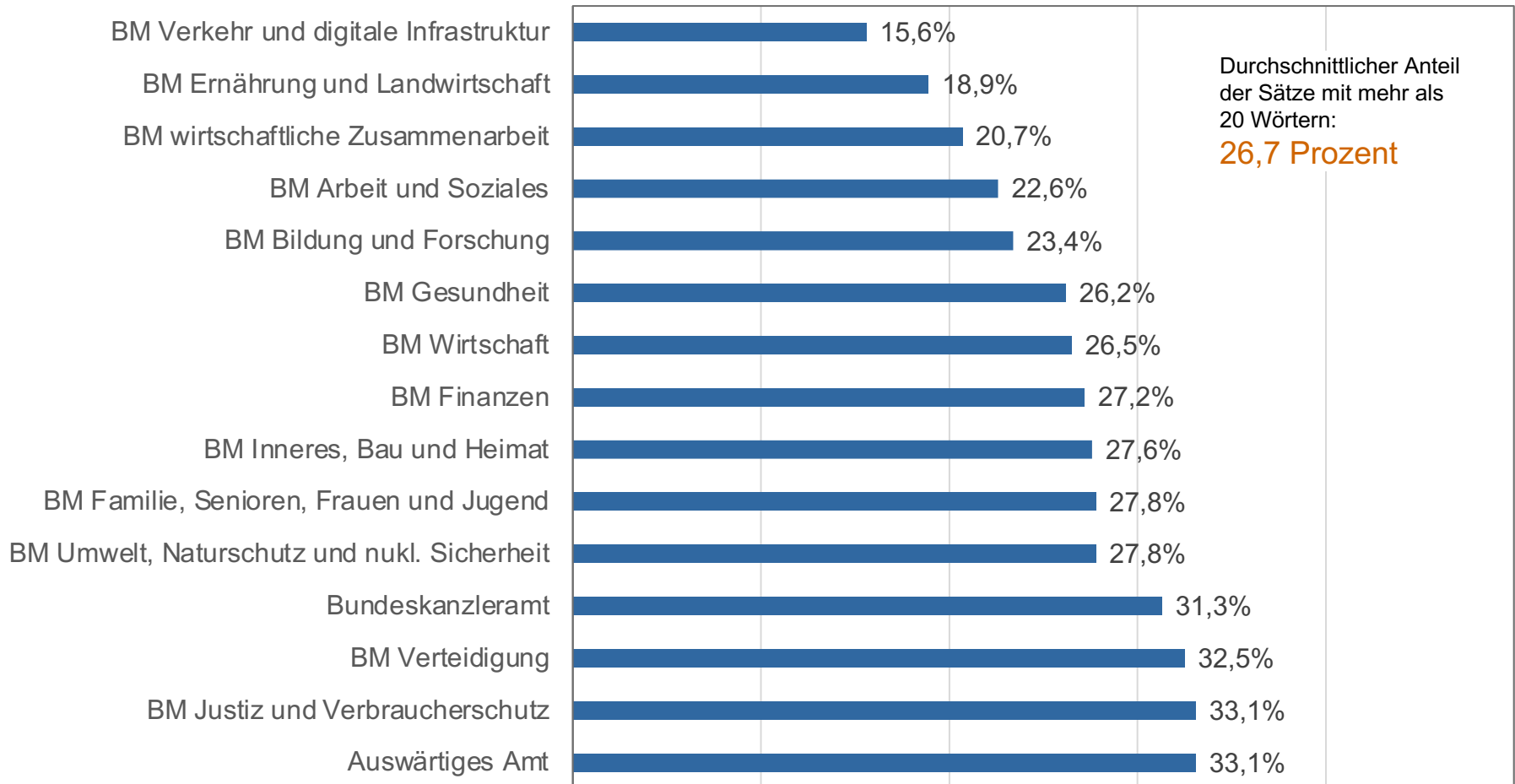
Durchschnittliche Satzlänge in Wörtern



Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona 2020-2021



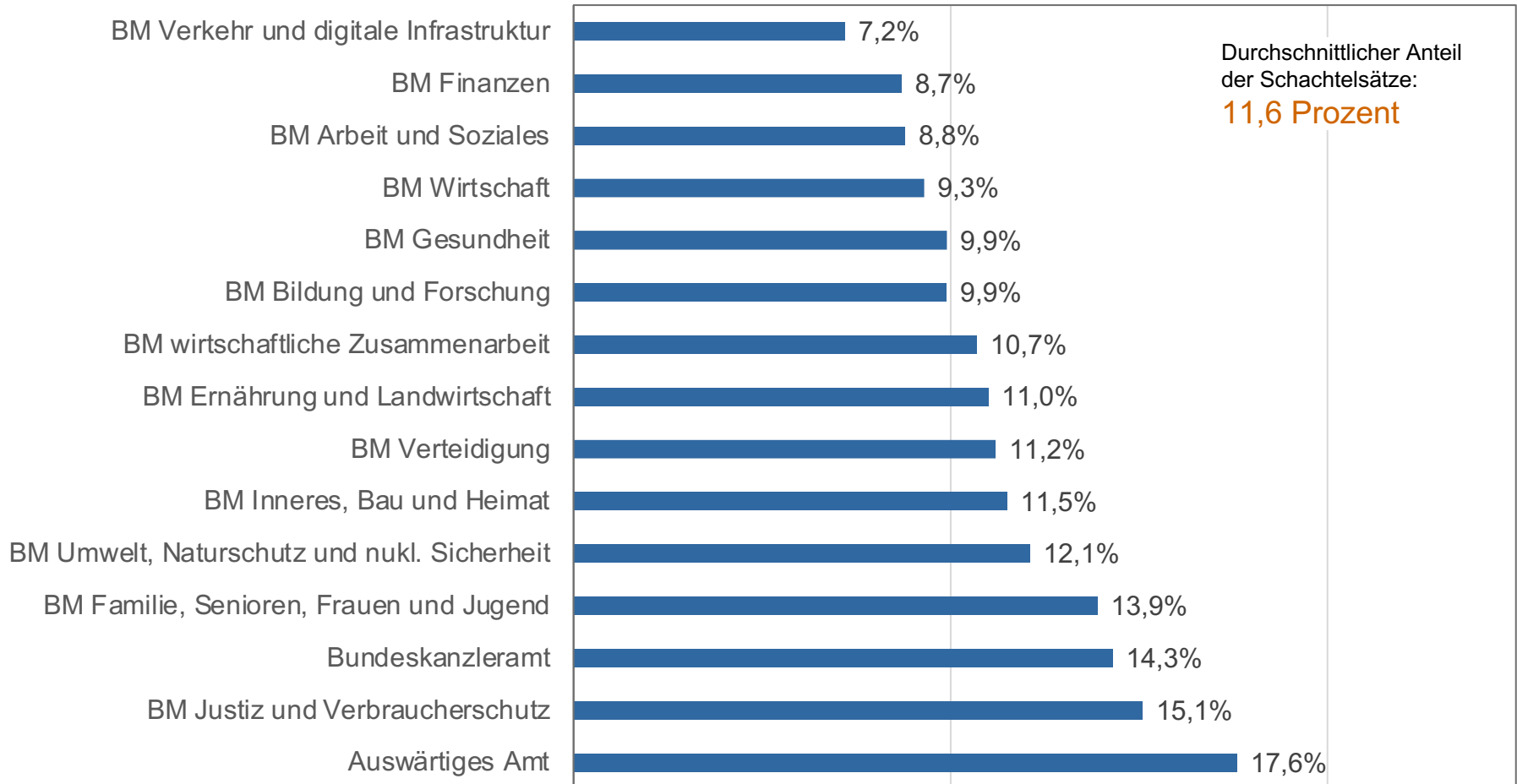
Anteil der Sätze mit mehr als 20 Wörtern



Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona 2020-2021



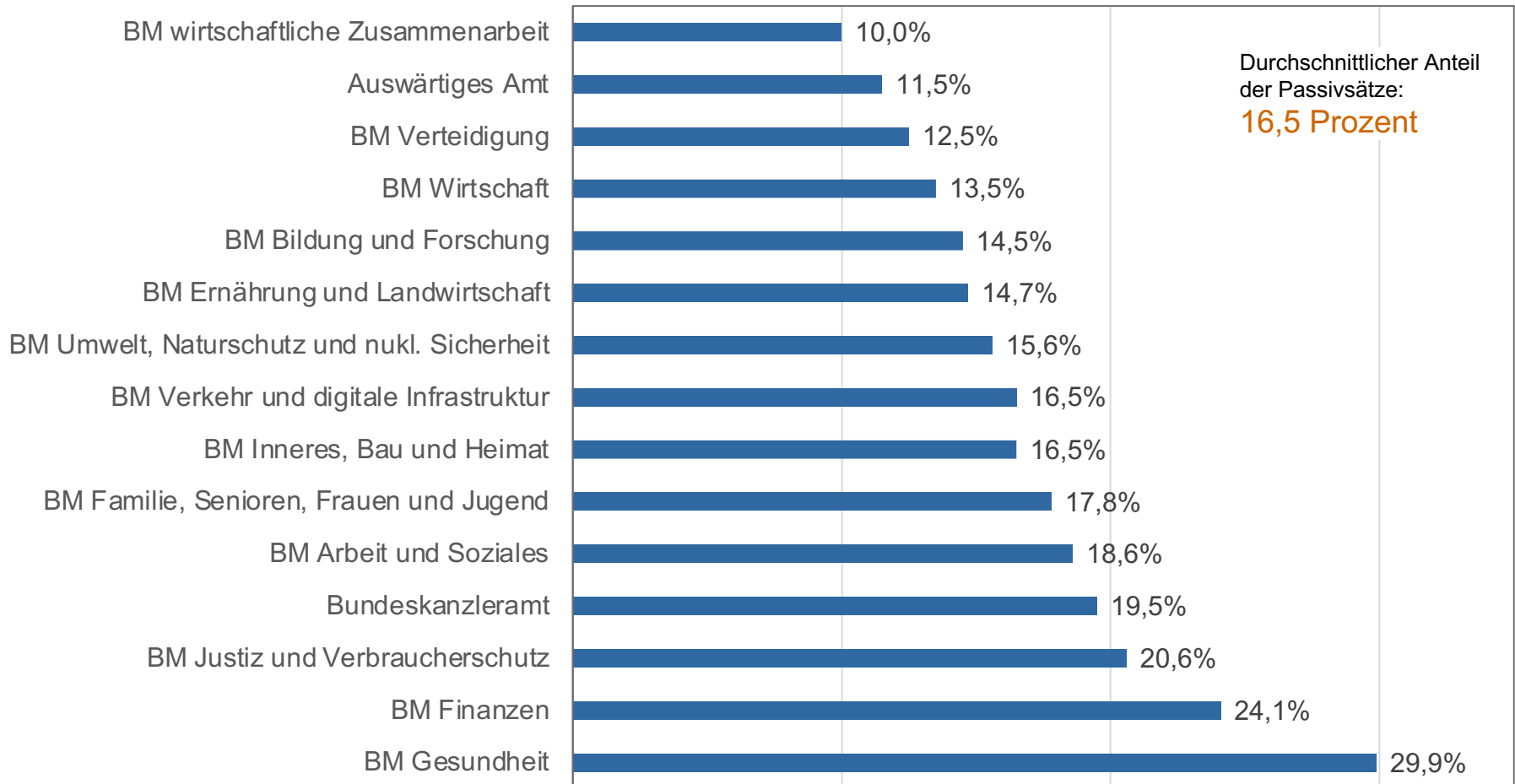
Schachtelsätze: Anteil der Sätze mit mehr als zwei Satzteilen



Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona 2020-2021



Anteil der Passivsätze



Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona 2020-2021



Durchschnittliche Wortlänge in Buchstaben





Prof. Dr. Frank Brettschneider
Kerstin Keller, M.A.

Universität Hohenheim
Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart
Tel. 0711 / 45924030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
komm.uni-hohenheim.de

Pressemitteilungen der Bundesregierung zu Corona-bezogenen Themen vom März 2020 bis zum Januar 2021

	Gesundheit	Arbeit & Wirtschaft	Soziales & Alltag	Kita, Schule & Uni	Gesamt
Bundeskanzleramt	4	88	76	2	170
Auswärtiges Amt	5	11	119	3	138
BM Arbeit & Soziales	3	47	16		66
BM Bildung & Forschung	31	33	25	43	132
BM Ernährung & Landwirtschaft	4	49	30	1	84
BM Finanzen		46	1		47
BM Familie, Senioren, Frauen & Jugend	2	6	54	5	67
BM Gesundheit	11	19	10	1	41
BM Inneres, Bau & Heimat		30	74		104
BM Justiz & Verbraucherschutz	1	18	31		50
BM Umwelt, Naturschutz & nukleare Sicherheit	2	30	30	1	63
BM Verteidigung		2	26		28
BM Verkehr & digitale Infrastruktur		21	5		26
BM Wirtschaft & Energie	1	294	19	1	315
BM Wirtschaftliche Zusammenarbeit	8	14	8	1	31
Gesamt	72	708	524	58	1.362